



Zentraler Betriebshof
Gladbeck

DIE BETRIEBSLEITUNG

Jahresabschluss zum 31.12.2009

- **Bilanz**
- **Gewinn- und Verlustrechnung**
- **Anhang mit**
 - **Entwicklung des Anlagevermögens**
 - **Gewinn- und Verlustrechnung nach Betriebszweigen**

Bilanz der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Zentraler Betriebshof Gladbeck zum 31.12.2009

AKTIVSEITE

	31.12.2009 €	31.12.2008 T€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Software	0,00	0
II. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	1.184.349,62	1.237
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.468.020,15	3.068
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	4.800,00	5
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	25.238,60	19
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	410.500,02	411
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	110.792,80	216
3. Sonstige Vermögensgegenstände	456.070,58	404
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.053.066,62	3.294
C. Rechnungsabgrenzungsposten	26.618,15	24
	8.739.456,54	8.678

PASSIVSEITE

	31.12.2009 €	31.12.2008 T€
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	26.000,00	26
II. Rücklagen		
1. Allgemeine Rücklagen	1.489.896,23	1.871
III. Gewinnvortrag	199.054,05	199
IV. Jahresüberschuss	642.283,98	339
B. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	2.202.877,19	2.535
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.215.130,07	1.004
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.220.054,13	904
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Gladbeck	1.479.039,71	1.497
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: 124.604,61 € (im Vorjahr: 100.478,49 €)	260.110,17	295
D. Rechnungsabgrenzungsposten	5.011,01	8
	8.739.456,54	8.678

Gewinn- und Verlustrechnung der eigenbetriebs- ähnlichen Einrichtung Zentraler Betriebshof Gladbeck für das Wirtschaftsjahr 2009

	€	2009 €	2008 T€
1. Umsatzerlöse		16.719.169,67	17.314
2. Sonstige betriebliche Erträge		402.033,42	304
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-1.404.265,11	-1.228
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-5.399.408,55	-6.729
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter		-5.583.000,29	-5.377
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-1.790.287,99	-1.818
davon für Altersversorgung:	-640.043,59		-681
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		-699.178,92	-622
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.582.064,83	-1.550
7. Erträge aus Beteiligungen		7.360,00	8
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		55.383,98	146
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-33.535,30	-38
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		692.206,08	410
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-21.477,61	-45
12. Sonstige Steuern		-28.444,49	-26
13. Jahresüberschuss		642.283,98	339

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2009

A. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Zentraler Betriebshof Gladbeck (ZBG) wurde nach den Vorschriften der EigVO NRW in Verbindung mit den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

B. Erläuterungen zu Posten von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

I. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Zusammenhang mit der Errichtung des ZBG wurden die Sachanlagen zu Wiederbeschaffungszeitwerten unter Berücksichtigung der Nutzungsdauern und Abschreibungen übernommen und planmäßig fortgeschrieben. Das Sachanlagevermögen des BgA Duales System Stadt Gladbeck wurde zu Restbuchwerten übernommen und wird unter Berücksichtigung der Restnutzungsdauer weiterhin planmäßig fortgeschrieben.

Die Anlagenzugänge des laufenden Jahres wurden zu Anschaffungskosten abzüglich Skonto zuzüglich Nebenkosten bewertet.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von bis zu 150 € werden entsprechend § 6 Abs. 2 EStG im Zugangsjahr als Aufwand erfasst. Bei Anschaffungskosten zwischen 150 € und 1.000 € erfolgt die Aktivierung auf Sammelposten, diese werden im Jahr der Bildung und den vier Folgejahren aufgelöst.

Im Übrigen wurden die Vermögensgegenstände linear pro rata temporis abgeschrieben.

Das Finanzanlagevermögen wurde mit Anschaffungskosten, die Vorräte mit dem letzten Einkaufspreis bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Gladbeck werden, soweit diese dieselbe Fristigkeit aufweisen, saldiert.

Auf die Bildung einer Rückstellung für die Zahlungen von Pensionen und Beihilfen an pensionierte Beamte wird verzichtet, da die Verpflichtung zur Zahlung nicht bei dem Eigenbetrieb, sondern bei der Stadt Gladbeck liegt.

Ebenfalls wird auf die Bildung einer Rückstellung für die mittelbaren Pensionsverpflichtungen für die aktiv beschäftigten Arbeitnehmer verzichtet, für deren Abwicklung ZBG sich der externen Versorgungskasse „Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder“ mit Sitz in Karlsruhe bedient. Der allgemeine Umlagesatz beträgt im Wirtschaftsjahr 6,45 %. Die Summe der umlagepflichtigen Löhne und Gehälter beträgt im Wirtschaftsjahr 2009 5.285.457,52 €.

Seit 2002 ist eine Sanierungszulage an die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) zu zahlen. Die monatlichen Vorschüsse auf die Sanierungszulage betragen in 2009 1,93 v. H. des zusatzversorgungspflichtigen Entgeltes.

Die unter den sonstigen Rückstellungen gezeigten Altersteilzeitverpflichtungen sind zum Barwert (Zinsfuß 4,5 %) angesetzt.

Die Rückstellungen für Jubiläen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit einem Zinsfuß von 4,5 % passiviert.

Im Übrigen sind bei den Rückstellungen alle erkennbaren Risiken erfasst.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag und, sofern Skontoabzug gewährt wird, abzüglich Skonto angesetzt.

Die Darlehen sind mit den Rückzahlungsbeträgen ausgewiesen.

Im Rahmen der Erweiterung des Eigenbetriebes um das Friedhofswesen hat die Stadt Gladbeck den geldwerten Gegenwert für die in der Vergangenheit vergebenen Nutzungsrechte im Zusammenhang mit langfristigen Grabnutzungen nicht zugeordnet und gewidmet. Seit der Erweiterung der Einrichtung zum 1. Januar 2002 hat die Stadt Gladbeck aus den Einnahmen aus der Vergabe von neuen Nutzungsrechten die Finanzierung der bereits bestehenden Nutzungsrechte finanziert, mit der Folge, dass sie auch die geldwerten Gegenwerte für die seit dem 1. Januar 2002 vergebenen Nutzungsrechte nicht zugeordnet und gewidmet hat. Die mit den Grabnutzungsrechten verbundenen Verpflichtungen liegen deshalb bei der Stadt Gladbeck.

II. Angaben zu Posten der Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Sach- und Finanzanlagevermögens ist in der Anlage I dargestellt.

Die wesentlichen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind die Abfallsammelfahrzeuge. Ihr Auslastungsgrad lag im Jahr 2009 einschließlich der Reservefahrzeuge bei 88,9 % (Vorjahr: 90,2 %).

Vorräte

Der Posten Vorräte enthält im Wesentlichen Streumittel.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Alle Forderungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Eigenkapital

Das Stammkapital ist voll erbracht und wird von der Stadt Gladbeck gehalten.

Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

Eigenkapital (in T€)	31.12.2008 T€	Abgang T€	Zugang T€	31.12.2009 T€
I. Stammkapital	26	0	0	26
II. Rücklagen Allgemeine Rücklage	1.871	381	0	1.490
III. Gewinnvortrag	199	0	0	199
IV. Jahresüberschuss	339	339	642	642
Eigenkapital gesamt	2.435	720	642	2.357

In der Sitzung des Rates am 17. Dezember 2009 wurde beschlossen, dass das Eigenkapital gemäß § 10 Abs. 4 EigVO NRW zum Zwecke der Rückzahlung an den städtischen Haushalt um 381 T€ vermindert wird.

Rückstellungen

Die Rückstellungen haben sich im Wirtschaftsjahr 2009 wie folgt entwickelt:

Rückstellungen (in T€)	31.12.2008 T€	Auflösung / Inanspruch- nahme T€	Zuführung T€	31.12.2009 T€
1. Steuerrückstellungen	0	0 (I)	0	0
2. Sonstige Rückstellungen	2.535	1.044 (I) 389 (A)	1.101	2.203
Summe Rückstellungen	2.535	1.433	1.101	2.203

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Gebührenaussgleichsposten (1.485 T€), für Altersteilzeit (320 T€) sowie für Urlaubs- und Gleitzeitverpflichtungen (120 T€).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Abrechnungen mit der Stadt Gladbeck sowie zwei in 2005, ein in 2007 und ein in 2009 neu aufgenommene Darlehen.

	Gesamt 31.12.2009 T€	davon mit einer Restlaufzeit			Gesamt 31.12.2008 T€
		bis 1 Jahr T€	von 1 - 5 Jahren T€	über 5 Jahre T€	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.215	182	693	340	1.004
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	1.220	1.220 (904)	0 (0)	0 (0)	904
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Gladbeck (Vorjahr)	1.479	1.479 (1.496)	0 (0)	0 (0)	1.496
4. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	260	260 (295)	0 (0)	0 (0)	295
	4.174	3.141	693	340	3.699

Von den Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Gladbeck wurden Forderungen an die Stadt Gladbeck aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 103 T€ abgesetzt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag besteht ein Bestellobligo in Höhe von 168 T€, hiervon 83 T€ für einen im Jahr 2009 bestellten Geräteträger.

Ferner bestehen weitere finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 1.828 T€, hiervon 526 T€ Verwaltungskostenerstattungen und 358 T€ Pacht für die Nutzung von Grundstücken gegenüber der Stadt Gladbeck sowie insgesamt 298 T€ für die Wahrnehmung kaufmännischer Dienstleistungen und die Bereitstellung und Betreuung des lokalen Netzwerkes und der PC-Arbeitsplätze durch die Emscher Lippe Energie GmbH und die Gelsen-Net Kommunikationsgesellschaft mbH.

III. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung nach Betriebszweigen gem. § 23 EigVO NRW ist in der Anlage II zum Anhang dargestellt.

Umsatzerlöse

Die gesamten Umsatzerlöse für das Wirtschaftsjahr 2009 in Höhe von 16.719 T€ enthalten Erlöse aus den Bereichen Straßenreinigung, Abfallbeseitigung, Abfallverwertung / Sonderleistungen, Fuhrpark / Dienstleistungen, Bestattungswesen und Grünflächenunterhaltung. Die Tarife sind den entsprechenden vom Rat der Stadt beschlossenen und im Amtsblatt veröffentlichten Gebühren/Tarifsatzungen zu entnehmen.

Umsatzerlöse (in T€)	2008 T€	2009 T€
Erlöse Straßenreinigung	1.441	1.496
Erlöse Abfallbeseitigung	8.851	8.244
Erlöse Abfallverwertung / Sonderleistungen	651	485
Fuhrpark / Dienstleistungen	717	744
Bestattungswesen	1.958	1.840
Grünflächenunterhaltung	3.696	3.910
Umsatzerlöse gesamt	17.314	16.719

Die Abfallmengen entwickelten sich wie folgt:

Abfallmengen (in t)	2008	2009
Hausmüll	19.515	18.655
Sperrmüll	3.612	3.849
Problemabfälle	92	99
Altpapier (hoheitlich)	3.124	3.852
Gartenabfälle	236	230
Bioabfälle	3.480	3.542
Altmittel, Schrott	130	174
Kehricht/Unrat/Laub	1.432	2.008
Summe	31.621	32.409

Die Zahl der Bestattungen im Berichtsjahr auf den drei städtischen Friedhöfen ergibt sich aus folgender Tabelle:

Bestattungen	Anzahl 2008	Anzahl 2009
Fehl- und Totgeburten	4	1
<u>Erdbestattungen</u>		
Kinder bis 5 Jahre	7	0
Personen über 5 Jahre	648	648
Aschebeisetzungen	138	192
Summe	797	841

Die Zahl der Grabstellen entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:

Gräber	Stand 31.12.2008	Zugänge 2009	Abgänge 2009	Stand 31.12.2009
Kindergräber	252	0	0	252
Reihengräber	6.970	63	0	7.033
Gemeinschaftsgräber	3.453	204	0	3.657
Gemeinschaftsgräber mit Grabmalen	2.521	427	0	2.948
Wahlgräber	10.109	40	213	9.936
Urnengräber	1.739	53	9	1.783
Ehrengräber	1.337	0	0	1.337
Jüdische Gräber	33	0	0	33
Summe	26.414	787	222	26.979

Der Bereich „Grünflächenunterhaltung“ ist für die Unterhaltung folgender Flächen im Gladbecker Stadtgebiet zuständig:

Flächen Grünflächenunterhaltung (in ha)	Stand 31.12.2008	Stand 31.12.2009
Parkanlagen	182,62	183,76
Sportanlagen	41,33	41,33
Spielplätze	11,26	11,26
Kindergärten / Tagesstätten	2,30	2,30
Schulen	22,94	22,94
Kleingärten / Stadtgärten	41,25	41,25
Wälder	226,87	226,87
Straßenbegleitgrün	23,49	23,60
Betriebsstätten Grünflächenunterhaltung	2,50	2,50
Summe	554,56	555,81

Sonstige betriebliche Erträge

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind u. a. Erträge erfasst aus Schadenersatzleistungen (122 T€), Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (5 T€), Kostenerstattungen (23 T€), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (154 T€) sowie Werbeentgelte und Provisionen.

Materialaufwand

Neben den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind hier insbesondere die vom Kreis Recklinghausen erstatteten Betriebs- und Verbrennungskosten des MHKW Essen-Karnap (1.321 T€), die Abfallbeseitigungsgebühren an den Kreis Recklinghausen (2.918 T€), übrige Entsorgungskosten (434 T€) und das Entgelt für die Nutzung des MHKW (205 T€) ausgewiesen.

Personal

Im Berichtsjahr hat sich die Anzahl der Mitarbeiter wie folgt entwickelt:

Personalentwicklung	Stand 31.12.2008	Zugänge 2009	Abgänge 2009	Stand 31.12.2009
Beschäftigte	158	12	5	165
Saisonbeschäftigte	8	0	4	4
Beamte / Beamtinnen	5	0	0	5
vorübergehend Beschäftigte	5	17	12	10
Auszubildende	5	2	2	5
Gesamt	181	31	23	189

Folgende Personalkosten fielen 2009 an:

Personalkosten (in T€)	2008 T€	2009 T€
Löhne und Gehälter	5.378	5.583
Soziale Abgaben		
Gesetzliche Sozialaufwendungen		
Löhne / Gehälter	1.023	1.040
Beiträge Berufsgenossenschaft	67	61
Altersversorgung	682	640
Beihilfen	46	49
Summe	1.818	1.790
Personalkosten gesamt	7.196	7.373

Sonstige betriebliche Aufwendungen	In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind u. a. die Verwaltungskostenerstattung an die Stadt Gladbeck (526 T€), die Pachtzahlungen an die Stadt Gladbeck für die Nutzung der Betriebsstätten (360 T€) sowie das Dienstleistungsentgelt ELE (117 T€) erfasst.
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	Dieser Posten enthält Zinsen (34 T€) auf Fremddarlehen.
Gewinnverwendung	Von dem Jahresgewinn in Höhe von 642.283,98 € sollen vorbehaltlich der Entscheidung durch den Rat der Stadt Gladbeck 267.283,98 € in die allgemeinen Rücklagen eingestellt und 375.000 € an den städtischen Haushalt abgeführt werden.

C. Ergänzende Angaben

Betriebsleitung	Harald Hofmann Kommunalbeamter	Erster Betriebsleiter
	Heinrich Vollmer Kommunalbeamter	Kaufm. Betriebsleiter
Betriebsausschuss	Der Betriebsausschuss bestand in der Zeit vom 01.01.2009 bis 20.10.2009 aus folgenden Mitgliedern:	
	Jürgen Zeller Elektromeister	Vorsitzender
	Ulrich Namyslo Heizungsbaumeister	Stellv. Vorsitzender
	Ingo Hautmann Industriekaufmann verstorben am 02.09.2009	
	Anke Hein Lehrerin	

Bernd Lehmann
Dipl.-Ingenieur (Stadtplanung)

Klaus Kretschmer
Rentner

Frank Nickel
IT-Systemspezialist

Klaus Omlor
Kaufm. Angestellter

Dieter Plantenberg
IT-Manager

Peter Rademacher
Industriekaufmann

Michael Schwark
Dipl.-Ingenieur (Bau)

Ulrich Unland
Chemikant

Andreas Willmes
PR-Referent

Peter Kmiec
Druckvorlagenhersteller

beratendes Mitglied

Seit dem 12.11.2009 besteht der Betriebsausschuss aus folgenden Mitgliedern:

Klaus Omlor
Kaufm. Angestellter

Vorsitzender

Wendel vorm Walde
Gewerkschaftssekretär

stellv. Vorsitzender

Jennifer Götte
Bauzeichnerin

Anke Hein
Lehrerin

Olaf Jung
Diplomingenieur (techn. Umweltschutz)

Wolfgang Kill
Rentner

Ulrich Namyslo
Heizungsbaumeister

Dieter Plantenberg
IT-Manager

Peter Rademacher

Industriekaufmann

Andreas Thümmel

Elektriker

Alfred Unger

Diplomingenieur (Planung / Neubau)

Ulrich Unland

Chemikant

Wolfgang Wedekind

Politikwissenschaftler

Thorsten Nagel

Metallbau- und Glasermeister

beratendes Mitglied

Die Vergütungen für die Betriebsausschussmitglieder sind in der Verwaltungskostenerstattung an die Stadt Gladbeck enthalten.

Die Vergütungen für die Betriebsleitung betragen für Herrn Hofmann 67 T€ und für Herrn Vollmer 53 T€ (ohne den zugeordneten Anteil an dem Beihilfe- und Versorgungsaufwand für alle aktiven Beamten und Versorgungsempfänger der Stadt Gladbeck).

Belegschaft

Im Jahresdurchschnitt wurden 191 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr 179) beschäftigt, davon 5 Beamtinnen und Beamte (Vorjahr 5).

Honorar des
Abschlussprüfers

Das für den Abschlussprüfer, Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Gesamthonorar beträgt 29 T€. Hiervon entfallen auf die Abschlussprüfung 23 T€ und auf Steuerberatung 6 T€.

Gladbeck, am 26. März 2010

Zentraler Betriebshof Gladbeck

Hofmann

Vollmer

Entwicklung des Anlagevermögens der eigenbetriebs- ähnlichen Einrichtung Zentraler Betriebs Hof Gladbeck für das Wirtschaftsjahr 2009

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand 01.01.2009	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2009	Stand 01.01.2009	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2009	Stand 31.12.2009	Stand 31.12.2008
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
A. Anlagevermögen												
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Software	17.046,18	0,00	0,00	0,00	17.046,18	17.046,18	0,00	0,00	0,00	17.046,18	0,00	0,00
II. Sachanlagen												
1. Bauten auf fremden Grundstücken	1.338.823,69	10.824,09	0,00	0,00	1.349.647,78	101.501,69	63.796,47	0,00	0,00	165.298,16	1.184.349,62	1.237.322,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung												
a) Fahrzeuge	4.662.640,39	1.001.653,78	108.676,05	0,00	5.555.618,12	2.198.182,42	526.082,10	67.630,97	0,00	2.656.633,55	2.898.984,57	2.464.457,97
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung	835.299,16	60.912,15	14.405,49	0,00	881.805,82	405.974,55	84.047,74	11.814,19	0,00	478.208,10	403.597,72	429.324,61
c) Andere Anlagen	266.839,44	260,50	0,00	0,00	267.099,94	247.997,76	4.673,93	0,00	0,00	252.671,69	14.428,25	18.841,68
d) Werkstatteinrichtung	250.298,28	16.342,73	0,00	0,00	266.641,01	95.052,72	20.578,68	0,00	0,00	115.631,40	151.009,61	155.245,56
	7.353.900,96	1.089.993,25	123.081,54	0,00	8.320.812,67	3.048.709,14	699.178,92	79.445,16	0,00	3.668.442,90	4.652.369,77	4.305.191,82
III. Finanzanlagen												
1. Beteiligungen	4.800,00	0,00	0,00	0,00	4.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.800,00	4.800,00
Anlagevermögen gesamt	7.375.747,14	1.089.993,25	123.081,54	0,00	8.342.658,85	3.065.755,32	699.178,92	79.445,16	0,00	3.685.489,08	4.657.169,77	4.309.991,82

**Gewinn- und Verlustrechnung nach Betriebszweigen
der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Zentraler Betriebshof Gladbeck
für das Wirtschaftsjahr 2009**

Aufwendungen nach Bereichen		Betrag insgesamt	Kaufmännische und technische Verw. ZBGVE (FB 0)	Straßenreinigung ZBGSR (FB 1)	Abfallbeseitigung ZBGAB (FB 2)	Abfallverwertung ZBGDS (FB 3)	Fuhrpark / Dienstleistungen ZBGFD (FB 4)	Bestattungs- wesen ZBGBW (FB 5)	Grünflächen- unterhaltung ZBGGA (FB 6)
nach Aufwandsarten		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7	8	9
1. Umsatzerlöse		-16.719.169,67	0,00	-1.496.269,04	-8.243.329,32	-484.977,56	-744.013,34	-1.840.353,81	-3.910.226,60
2. Sonstige betriebliche Erträge		-402.033,42	-26.544,31	-76.747,12	-32.611,60	-15.179,67	-9.153,42	-38.731,29	-203.066,01
3. Materialaufwand									
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren		1.404.265,11	70.561,81	189.736,59	349.681,27	52.567,94	134.955,43	238.551,45	368.210,62
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		5.399.408,55	49.467,40	105.637,74	4.607.700,89	169.312,54	101.597,67	71.702,43	293.989,88
4. Personalaufwand									
a) Löhne und Gehälter		5.583.000,29	1.054.816,45	317.041,68	1.650.508,20	0,00	229.256,32	571.109,02	1.760.268,62
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung		1.790.287,99	402.525,79	103.186,60	497.640,88	0,00	59.162,22	174.496,75	553.275,75
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		699.178,92	25.756,39	174.910,45	245.748,62	24.690,94	33.342,71	55.613,72	139.116,09
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.582.064,83	422.544,41	156.032,38	419.549,52	21.851,63	33.584,23	385.099,50	143.403,16
7. Erträge aus Beteiligungen		-7.360,00	0,00	0,00	0,00	-7.360,00	0,00	0,00	0,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		-55.383,98	0,00	-4.904,56	-29.455,46	0,00	-2.431,16	-5.727,45	-12.865,35
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		33.535,30	36,26	7.905,63	21.225,50	0,00	0,00	4.367,91	0,00
10. Leistungsausgleich	Zurechnung (+)	538.176,06	94.725,11	246.991,30	59.992,55	82.857,80	0,00	33.283,77	20.325,53
der Aufwandsbereiche	Abgabe (-)	-538.176,06	0,00	-45.334,58	-268.599,09	-358,58	-214.634,59	0,00	-9.249,22
11. Umlage	Zurechnung (+)	9.423.749,12	9.622,11	737.305,93	4.733.436,43	186.378,18	462.275,57	1.279.743,50	2.014.987,40
der Spalte 3	Abgabe (-)	-9.423.749,12	-2.103.511,42	-490.736,79	-4.151.976,37	-107.406,02	-229.760,84	-972.872,53	-1.367.485,15
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-692.206,08	0,00	-75.243,79	-140.487,98	-77.622,80	-145.819,20	-43.717,03	-209.315,28
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		21.477,61	0,00	0,00	0,00	21.477,61	0,00	0,00	0,00
14. Sonstige Steuern		28.444,49	0,00	507,46	16.178,36	555,10	7.441,09	0,00	3.762,48
15. Jahresüberschuss		-642.283,98	0,00	-74.736,33	-124.309,62	-55.590,09	-138.378,11	-43.717,03	-205.552,80

Öffentliche Bekanntmachung

Zentraler Betriebshof Gladbeck

Jahresabschluss 2009

Der Rat der Stadt Gladbeck hat in seiner Sitzung am 20. Mai 2010 den Jahresabschluss 2009 - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang mit Entwicklung des Anlagevermögens und Gewinn- und Verlustrechnung nach Betriebszweigen - sowie den Lagebericht 2009 des Zentralen Betriebshofes Gladbeck festgestellt.

Er hat beschlossen, den Jahresüberschuss in Höhe von 642.283,98 € wie folgt zu verwenden:

a) Abführung an den Haushalt der Stadt Gladbeck:	375.000,00 €
b) Einstellung in die allgemeine Rücklage des ZBG:	267.283,98 €
<u>- davon:</u>	
1. Überschuss Betrieb gewerblicher Art „Duales System“:	55.590,09 €
2. Restlicher Überschuss aus dem hoheitlichen Bereich:	211.693,89 €

Die GPA NRW hat am 11. Juni 2010 folgenden Abschließenden Vermerk erteilt:

Abschließender Vermerk der GPA NRW

Die GPA NRW ist gemäß § 106 GO NRW gesetzlicher Abschlussprüfer des Betriebes Zentraler Betriebshof Gladbeck. Zur Durchführung der Jahresabschlussprüfung zum 31.12.2009 hat sie sich der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young AG, Essen, bedient.

Diese hat mit Datum vom 26.03.2010 den nachfolgend dargestellten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts des Zentraler Betriebshof Gladbeck, Gladbeck, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 106 GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Die GPA NRW hat den Prüfungsbericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young AG, Essen, ausgewertet und eine Analyse anhand von Kennzahlen durchgeführt. Sie kommt dabei zu folgendem Ergebnis:

Der Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers wird vollinhaltlich übernommen. Eine Ergänzung gemäß § 3 der Verordnung über die Durchführung der Jahresabschlussprüfung bei Eigenbetrieben und prüfungspflichtigen Einrichtungen (JAP DVO) ist aus Sicht der GPA NRW nicht erforderlich.

Herne, den 11.06.2010

GPA NRW

Abschlussprüfung – Beratung – Revision

Im Auftrag

Thomas Siegert

Die vollständige Fassung des Jahresabschlusses ist im Internet unter der Adresse <http://www.zb-gladbeck.de> veröffentlicht. Ferner können der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Jahr 2009 bis zur Feststellung des Jahresabschlusses 2010 im Verwaltungsgebäude des Zentralen Betriebshofes Gladbeck, Wilhelmstr. 61, 45964 Gladbeck, Raum 15, während folgender Zeiten eingesehen werden:

Montag bis Donnerstag: 8.30 – 12.00 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr

Freitag: 8.30 – 12.00 Uhr

Gladbeck, 28.06.2010

Die Betriebsleitung

Hofmann
Erster Betriebsleiter

Vollmer
Kaufmännischer Betriebsleiter